



Das OK-Team der Literaturboote: Michael Streif, Sara Jucker, Ruedi Meier und Christian Di Ronco (von links). Erneut organisiert der Rebbauverein Neuhausen am Rheinflall im Juni Lesungen auf dem Rhein. Bild Michael Kessler

Lesungen auf dem Rhein

Zum zweiten Mal veranstaltet der Neuhauser Rebbauverein die Literaturboote. Die Lesungen auf dem Rhein sollen fester Bestandteil des Neuhauser Kulturprogramms werden.

VON SASKIA BAUMGARTNER

NEUHAUSEN Leichter Regen prasselte gestern an die Fenster des «Schlössli Wörth», wo der Rebbauverein Neuhausen seine Medienkonferenz abhielt. Vereinspräsident Ruedi Meier fühlte sich sofort an die letztjährige Literaturboote-Veranstaltung erinnert. Er verkündete, dass die zweite Ausgabe auch bei allfällig schlechtem Wetter durchgeführt werde.

Am 12. Juni 2016 organisierte der Rebbauverein erstmals die Literaturboote, vier Lesungen auf einem Mändli-Boot. Trotz anfänglichem Regen wurde der Tag zum Erfolg. Das Boot sei an den vier Terminen stets voll besetzt gewesen. «Wir haben uns daher prak-

tisch schon am selben Abend dazu entschieden, die Literaturboote fortzusetzen», sagte OK-Präsident Christian Di Ronco. Der Verein will die Veranstaltung auch längerfristig etablieren.

Autoren mit Theatererfahrung

Gestern gab der Verein sein Programm für die zweite Ausgabe, die am Sonntag, 18. Juni, stattfindet, bekannt. Wie im Vorjahr sind vier Lesungen geplant. Michael Streif, der im OK für das Engagement der Autoren zuständig ist, erklärte, dass alle einen Bezug zur Region haben. Zudem habe man in diesem Jahr bewusst nach Schriftstellern gesucht, welche Erfahrung aus dem Theaterbereich mitbringen. «Als wir uns im letzten Jahr den Rhein hinuntertreiben liessen, haben wir gemerkt, wie idyllisch das ist und dass die Autoren auch darauf eingehen könnten.» Streif nannte das Beispiel eines startenden Schwans, das man als Vorleser spontan in die Lesung mit einbinden kann.

Die Literaturboote starten am 18. Juni um 11 Uhr mit Felix Graf aus Stein am Rhein, der mit «Schnur und Zeichen» sein drittes literarisches Tage-

buch vorlegt. Um 13 Uhr liest der in der Region bekannte Kinder- und Jugendbuchautor Thomas Pfeiffer aus seinem neuesten Werk «Belinda, Tim & Charley und Bubehuu». Um 15 Uhr beginnt die Lesung mit dem deutsch-schweizerischen Doppelbürger Tim Krohn. Er stellt «Herr Brecht sucht eine Katze» vor, den ersten Band seiner geplanten Romanserie. Die letzte Lesung um 17 Uhr bestreitet Krimiautor Daniel Baudraun, der in Schlattingen lebt. Sein neuestes Werk ist «Schwarzmost».

Option eines zweiten Bootes

Die Lesungen sind für Kinder neu kostenlos. Es gibt 35 Plätze im Boot, der Ticketverkauf ist bereits angelaufen. Falls es mehr Interessenten gebe, könne auch ein zweites Boot an das Literaturboot angehängt werden. Per Lautsprecher würde man den Vorleser dann auch auf dem zweiten Boot hören.

Sara Jucker erklärte, dass man finanziell aufgrund verschiedener Sponsoren auf Kurs sei – diese Woche hat etwa die Gemeinde Neuhausen 6000 Franken gesprochen. «Nun müssen wir also nur noch das Wetterglück auf unserer Seite haben», sagte Jucker.

Essen aus der ganzen Welt

SCHAFFHAUSEN Schon von Weitem nimmt man die verschiedenen Düfte der Gerichte aus diversen Ländern wahr. Zum zweiten Mal finden die Streetfooddays in Schaffhausen statt. 24 mobile Stände sind auf dem Herrenacker im Kreis um Tische und Bänke sowie eine Bar angeordnet. Eine Überdachung bietet etwas Schutz vor Regen.

Gestern war der erste Abend, an dem man sich auf dem Herrenacker mit allerlei Köstlichkeiten eindecken konnte. Trotz des wechselhaften Wet-

ters fanden sich bei der Eröffnung am Nachmittag einige Besucher ein und probierten die vielen Spezialitäten. Die Stände dürfte wohl für jeden etwas im Angebot haben. Probiert werden können beispielsweise dänische Hotdogs, Crêpes oder chinesische Gerichte. Die Köche lassen sich beim Zubereiten der Mahlzeiten bereitwillig zuschauen und wechseln auch gerne ein paar Worte mit potenziellen Gästen.

Die Foodtrucks bleiben noch bis Sonntag in Schaffhausen. (czu)



Zu einer kulinarischen Weltreise laden die verschiedenen Foodtrucks auf dem Herrenacker ein, wie etwa Dänemark. Bild Selwyn Hoffmann

Finalisten bestimmt bei Kammgarnstars

SCHAFFHAUSEN Die fünf Bands, die am 27. Mai am Livefinale in der Kammgarn um den Sieg des Bandcontests Kammgarnstars kämpfen werden, sind bestimmt. Beim Onlinevoting hatten die Musikbands 45 Bullet und Crystal Rose die Nase vorn gehabt und konnten sich bereits direkt fürs Finale qualifizieren (SN vom 21. April). Nun hat die vierköpfige Jury die drei weiteren Finalisten nominiert, wie die Organisatoren gestern mitteilten: Die Bands The Rising Light, One Day Remains und The Bear's Cave konnten die Jury am meisten überzeugen.

Auftritt am «Stars in Town»

Dem Sieger des Livefinals winkt ein Auftritt am Musikfestival «Stars in Town». Am Livefinale werden alle Finalisten ein 20-minütiges Set spielen und versuchen, das Publikum und die Jury auf ihre Seite zu ziehen. Am Schluss entscheiden alle Anwesenden, wer am 12. August am «Stars in Town» auf dem Herrenacker spielen wird. Die Stimme der Jury wird 60 Prozent zählen, diejenige des Publikums 40 Prozent. Aus diesem Grund dürfte es am Finale in der Kammgarn laut werden. Nicht nur, weil die Finalisten laut Organisatoren alle ziemlich rockig unterwegs sind, sondern auch weil die Zuschauer mit ihrer Stimme für den eigenen Favoriten abstimmen werden. (tva)

Zuschriften

Mehr Raum für unsere Kinder

ABSTIMMUNG NEUHAUSEN 21. MAI
«Neubau Doppelkindergarten Rheingold»

Ich hoffe, dass auch Sie dem Ersatz des Doppelkindergartens Rheingold zustimmen werden, zumal die Bedingungen für einen modernen Unterricht schon lange nicht mehr gegeben sind. Die Haupträume sind zu klein, Gruppenräume fehlen gänzlich, eine individuelle Förderung unserer Schüler ist nicht möglich. Fakt ist auch, dass die kantonalen Richtlinien im jetzigen Kindergarten nicht erfüllt sind. Behindertengerecht sind die Räumlichkeiten im «Rheingold» ebenfalls nicht.

Ziel ist aber, dass alle Kinder ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechend beschult werden sollen. Dafür bedarf es einer verbesserten Infrastruktur. Diese ermöglichen Sie, geschätzte Neuhauserinnen und Neuhauser, wenn Sie am 21. Mai ein Ja in die Urne legen.

Fabio Pedrussi

Neuhausen am Rheinflall

Alle Einwohnerräte stimmen Ja

Sämtliche Neuhauser Einwohnerräte und Einwohnerrätinnen werden am Wochenende vom 20./21. Mai ein Ja in die Urne legen und somit der Vorlage «Neubau Doppelkindergarten Rheingold» zustimmen. Dies beeindruckt und ist nicht selbstverständlich. Somit demonstrieren die Mitglieder der Legislature in der Rheinflallgemeinde einmal mehr, dass ihnen die Bildung, ver-

bunden mit einer zeitgemässen Infrastruktur, wichtig ist.

In der Tat gibt es gute Gründe für den Neubau des Doppelkindergartens Rheingold. Erstens sind es die steigenden Schülerzahlen, welche ein vernünftiges Unterrichten in den kleinen Räumen an der Rheingoldstrasse 42 nicht mehr ermöglichen, und zweitens – heutzutage ein wichtiger Faktor – handelt es sich um ein Projekt mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Diese Gründe überzeugen mich, darum lege auch ich ein Ja in die Urne.

Rolf Ramsperger

Neuhausen am Rheinflall

Danke für Ihre Unterstützung

Es gibt vier gute Gründe, warum Sie am 21. Mai dem «Neubau Doppelkindergarten Rheingold» zustimmen sollten:

1. Die massiv steigenden Schülerzahlen verlangen grössere Kindergartenräume.
2. Der Doppelkindergarten Rheingold entspricht den heutigen Anforderungen, um einen optimalen Unterricht zu gewährleisten, nicht mehr.
3. Eine Erweiterung oder ein Umbau des aktuellen Gebäudes kann bestehende Probleme nicht lösen.
4. Es handelt sich um ein zweckmässiges Projekt mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wenn auch Sie der Auffassung sind, dass diese vier genannten Gründe überzeugen, dann unterstützen Sie die Vorlage mit einem Ja. Unsere Kinder werden es Ihnen danken.

Marcel Zürcher

Neuhausen am Rheinflall

Personalien

André Ege

ist in der Gärtnerei der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall tätig. Er konnte am vergangenen Dienstag das 40-Jahr-

Dienstjubiläum feiern. Der Gemeinderat dankt André Ege für seine bisherige Arbeit und seinen Einsatz für die Öffentlichkeit. (r.)

Freibier Grosser Andrang im Restaurant Falken



Am Tag des Schweizer Bieres lud die Brauerei Falken zum Feierabendbier ein. Gestern Abend gab es ab 17 Uhr während einer Stunde Freibier beim Restaurant Falken in der Schaffhauser Altstadt. Ab dem Oldtimerlastwagen wurden die Biersorten «Eidgenoss» und «Stammhaus» gezapft. Die zahlreichen Gäste trotzten dem kalten Wetter und genossen das Bier im Freien. Der Tag des Schweizer Bieres findet jedes Jahr im April statt. Die Brauereien des Schweizerischen Brauerei-Verbandes planen rund um diesen Tag verschiedene Aktivitäten, um das Bier als Kulturgut hochleben zu lassen. So auch die Brauerei Falken, die diesen Event zum wiederholten Male durchführte.

Bild Selwyn Hoffmann